

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Amtliche Mitteilungen : Einkaufstourismus  
**Autor:** Stricker, Ruedi  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-953001>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Einkaufstourismus

*Das Gesetz zum Schutz der einheimischen Wirtschaft ist seit 1. Januar 2016 in Kraft. Der Gemeinderat hat zuhanden der Bevölkerung rechtzeitig zum Jahresende einen Zwischenbericht zum Vollzug erstellt. Der Rapport enthält Erschütterndes. Nachstehend eine kleine Auswahl.*

## Schokoladenschmuggel

Gemäss Polizeirapport vom 11. Februar ging der Grenzwache gleichentags ein dreister Schmuggler ins Netz. Ein nicht vorbestrafter Krachenwiler Einwohner führte aus Deutschland über 300 Gramm Schweizer Schokolade ein. In der Vernehmung gab der Delinquent zu, aus reiner Geldgier gehandelt zu haben. Der unrechtmässig erzielte Gewinn dieser Aktion zum Schaden der einheimischen Schokoladenproduktion in der Höhe von Fr. 2.75 wurde zuhanden der Staatskasse eingezogen.

## Anschlag vom 20. April

Ein besonders perfider Anschlag auf die Krachenwiler Lebensadern galt dem Tourismus. In Unkenntnis der Tatsache, dass der Schwabenkrieg formal längst beendet ist, rief der Kemptner Bürgermeister öffentlich dazu auf, Wanderausflüge und Urlaube nicht mehr im befreundeten Ausland, sondern im Allgäu zu verbringen. Als ob es nicht reichte, wenn die Allgäuer Bauern unseren Emmentaler Export mit irreführenden Angaben und Dumpingpreisen kaputt machen, wollen sie jetzt gezielt einen weiteren Krachenwiler Wirtschaftszweig ruinieren.

## Banque Lyonnaise vs. Sparkasse Krachenwil

Eine Episode aus dem laufenden Wirtschaftskrieg: Ende Juni kündigt die Krachenwiler Sparkasse im Auftrag der Finanzmarktaufsicht Finma zwölf Franzosen die Bankbeziehung und schickt dann die Guthaben an ein Lyoner Finanzinstitut. Und wie rächen sich die verschmähten Schneckenfresser? Sie überreden zwei rechtschaffene, ahnungslose Krachenwiler Gewerbetreibende dazu, ebenfalls in Lyon ein Konto zu eröffnen!

## Die Chasselas-Affäre

Spitzfindigkeit, kriminelle Energie sowie eine Gesetzeslücke brachten zwei Krachenwiler Gastwirte auf die verwerfliche Idee, in grossem Stil Walliser Weisswein einzuführen. Auch wenn das Wallis seit dem 19. Jahrhundert formal zur Eidgenossenschaft gehört, ist es doch absolut unsinnig, den einheimischen Mostereien mit einem gesundheitsschädigenden (Alkoholgehalt, Schwefel usw.), fremden Produkt das Leben schwerzumachen. Der Gemeinderat verurteilt diese Gesetzesumgehung aufs Schärfste und behält sich eine Anpassung der Verordnung vor.

## Gefunden: Festplatte

Vor geraumer Zeit hat ein aufmerksamer Bürger im Krachenwiler Fundbüro eine verlorene Festplatte abgegeben. Da der Besitzer sich bis heute nicht gemeldet hat, publizieren wir hiermit gemäss Art. 23 der Verordnung über Fundgegenstände den vorliegenden Aufruf. Das Laufwerk der Marke TAXX mit einem mausgrauen Gehäuse enthält Ordner mit den Beschriftungen «Svetlana», «Naomi», «Bank of Delaware», «Miss Ecstasy» und «CS Panama». Beim Eigentümer dürfte es sich wohl um einen Steuerbeamten oder Gynäkologen handeln. Sachdienliche Hinweise auf die Eigentümerschaft sind erbeten an admin@krachenwil.ch.

## ACTION: BRUNSTKALENDER

Nachdem der 2016 in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband herausgegebene Brunstkalender innert einer Woche ausverkauft war, haben wir uns in diesem Jahr zur Ausgabe von zwei Varianten entschlossen. Der neue Kalender erscheint in einer schlichten Version für Landwirte und zusätzlich – dem Wunsch zahlloser Kunden entsprechend – in einer unbedruckten für Ehepaare. Gönnen Sie sich den Spass des gemeinsamen Ausfüllens und vor allem: Ersparen Sie sich die leidigen Diskussionen bei der Erfüllung. Der hochwertige Kalender im Format A0 (841 x 1189 mm) ist der Blickfang in Küche oder Schlafgemach und kostet nur Fr. 79.–. Bestellungen an mail@brunstkalender.com.



Die Gewinner des Kreuzworträtsels  
(Nr. 12-1/2016-17):

1. – 3. Preis:  
je ein «Werkzeugkasten» von Victorinox  
im Wert von CHF 178.–

Maria Bickel, 8166 Niederweningen  
Jörg Morger, 9425 Thal  
Marcel Schmied, 6422 Steinen

Nächste Verlosung: 17. Februar 2017